



Kutschenkorso zum Herforder Rathaus

„Wenn Ihr zu Euren Freunden steht, dann könnt Ihr die Welt verbessern.“ Mit einem emotionalen Appell in englisch und französisch sprach die Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen den Kindern und Jugendlichen aus allen fünf Kontinenten aus dem Herzen beim Rathaus-Empfang der Sparkassen German Friendships-Familie am Donnerstag. Die Schirmherrin des internationalen Reitturniers auf den Bexter Höfen hat das „Geheimnis der German Friendships“ auf den Punkt gebracht: „Schon nach kurzer Zeit hier sieht man einen Menschen und nicht mehr die eigenen Vorurteile.“

Passend zum Anlass fuhren die Ehrengäste im Kutschenkorso zum Rathaus, wo Bürgermeister Bruno Wollbrink die Kinder und Jugendlichen mit Eltern und Gastgebern begrüßte. Das Traditionsgespann der Herforder Brauerei und acht weitere Kutschen, gestellt vom RV „von Lützow“ Herford, rollten durch die historische Altstadt. Der holzgetäfelte Rathaus-Saal und die Galerie boten den Rahmen für den Empfang, bei dem Wollbrink den ausländischen Gästen „unvergessliche Erinnerungen an Herford“ wünschte. Dr. Reinhard Göhner, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände und Vorstandsmitglied im Förderverein German Friendships versprach, dass der Gedanke der Völkerverständigung und die Förderung des Springsports Ziele des Fördervereins bleiben werden. Besonderen Applaus erhielt Göhner für sein Zitat des bekannten Pferdesport-Journalisten Hans-Heinrich Isenbart: „Vergessen Sie die Pferde nicht.“

Das Schlusswort hatte die Kanadierin Linda Heathcott als Sprecherin der internationalen Gäste und besondere Förderin der German Friendships. Heathcott begleitet ihre Nichte Keltey, die bei den Junioren mitreitet. Schon ihr Vater Ron Southern, Begründer des teuersten Reitturniers der Welt in Spruce Meadows, und ihre Schwester haben im Herforder Rathaus gesprochen. Heathcott dankte besonders dem Gastgeber Ulrich Meyer zu Bexten und seiner Familie für „Excellence“. Die Übersetzung dieser speziellen kanadischen Tugend lieferte sie gleich mit. „Mehr als alle erwarten.“

Bis Sonntag dauern die sportlichen Begegnungen der einhundert Kinder und Jugendlichen, die zu zweit in Teams Springprüfungen bestreiten. Daneben starten auch ehemalige Friendships-Reiter, die inzwischen die Altersgrenze überschritten haben und reiten um die Friends Forever Trophy.